

Informationen

Vierte Welt

Gemeinsam für die Würde aller

September 2017 – Nr. 192



Editorial

Musik und Poesie

Liebe Leserin, lieber Leser

Am 16. September hat das Musiktheater *Verborgene Farben* in Treyvaux seine Tournee begonnen. 17 Aufführungen sind vorgesehen, die letzte am 11. November in Gland (VD).

Lassen Sie sich dieses Schauspiel nicht entgehen und, bitte, laden Sie auch Ihre Bekannten dazu ein, von Armut betroffene und andere. Sei es in Liestal, Olten, Basel, Luzern, Winterthur oder Mendrisio ... Jede Aufführung wird einzigartig sein, bereichernd und schön!

Gewiss, das Stück wurzelt in der Lebenswirklichkeit der armen Leute. Und diese Wirklichkeit ist nach wie vor geprägt von Mangel, Angst, fehlender Freiheit: „Man erstickt uns!“ „Es hört nie auf!“ „Es ist wie ein Fluch, der an uns klebt!“ Solche Aussagen habe ich in den letzten Wochen öfter gehört und sie waren nicht leichtfertig daher gesagt. Die Überwindung von Elend und Ausgrenzung verlangt von uns allen einen langen Atem: von den Leuten, die in der aktuellen gesellschaftlichen Ordnung zur Armut verurteilt sind und auch von denen, die sich mit ihnen solidarisieren. Umso notwendiger brauchen wir die Überzeugung, dass wir den „Fluch“ gemeinsam brechen können. Solche Hoffnung, die auf konkreten Erfahrungen im Laufe der Geschichte unserer Bewegung gründet, verbreitet das Schauspiel „Verborgene Farben“ mit Poesie und Musik.

In der Bewegung ATD Vierte Welt haben Kunst und Poesie von Anfang an eine wichtige Rolle gespielt. Für ihren Gründer, Joseph Wresinski, heisst Armut und Ausgrenzung überwinden, dass wir unser Bestes miteinander teilen. In seinem letzten Brief vom 8. Februar 1988 hat er dies seinen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen noch einmal ans Herz gelegt:

„Wir können nicht einfach Leute sein, die Ideen und eine Sprache bringen, wir müssen Leute sein, welche die Fülle und die Harmonie im Menschen bringen, also Leute, die Kunst und Poesie bringen. Wir können uns nicht auf die Vermittlung von Techniken beschränken. Wir müssen uns selber das Vollkommenste, was die Menschen haben, aneignen: musikalischen Ausdruck, auch die Malerei. ... Und soweit wir einen Glauben haben, müssen wir die armen Familien auch in die Welt des Unsichtbaren, des Unendlichen einführen, so dass sie sich selber nicht nur als Glieder einer Gemeinschaft, eines Wohnviertels fühlen, sondern als Glieder des Universums, die im Universum für Freiheit wirken.“

Zusammen mit unseren professionellen Partnern, welche die Kreation von *Verborgene Farben* ermöglicht haben, gehen wir heute auf diesem Weg der Befreiung voran. Bitte kommen Sie und überzeugen Sie sich selber davon!

Marie-Rose Blunschli Ackermann

Verbunden im Einsatz für die Würde jedes Menschen

Was verbindet einen im Gemeinderat engagierten Mann im Pensionsalter, eine junge Kunsttherapeutin und einen ehemaligen Beamten des Internationalen Arbeitsamtes?

Sie haben sich am 11. März 2017 im nationalen Zentrum von ATD Vierte Welt getroffen, weil sie der Einsatz gegen Armut und Ausgrenzung, der Einsatz für die Menschenwürde verbindet. Um eine möglichst breite Bewegung zur Überwindung von Not und Ausgrenzung zu werden, brauchen wir in allen Bereichen der Gesellschaft Freunde und Verbündete, die die Anliegen von ATD Vierte Welt verstehen und in ihrem eigenen Tätigkeitsbereich mittragen.

Doch wie kann man sich als Teil einer Gruppe fühlen, wenn man sein Engagement als aktives Mitglied der Bewegung ATD Vierte Welt isoliert lebt? Die „Gruppe zur Unterstützung der Freunde“ hat deshalb das Treffen am 11. März organisiert, um den Teilnehmenden die Möglichkeit zu geben, über ihr Engagement und ihre Erfahrungen zu sprechen, ihre Bedürfnisse zu äussern und sich zu vernetzen, um sich in ihrem Einsatz stärker getragen zu fühlen. Rita beispielsweise unterstützt ein Kind und seine Familie in schwierigen Verhältnissen. Martin hilft einer Gruppe, sich mit neuen Technologien und dem Internet vertraut zu

machen. Claude organisiert Austauschabende zum besseren Verständnis der Politik und zur Förderung der demokratischen Beteiligung. So hat jede Person ihre eigene Sensibilität eingebracht. Aline, Kunsttherapeutin, hat in einer kleinen Gruppe ihre Überzeugung dargelegt, dass Kunst allen zugänglich sein muss. Es ist kein geringes Unterfangen, Menschen in Armutverhältnissen Gelegenheit zu geben etwas zu gestalten, denn die alltäglichen Erniedrigungen hinterlassen oft schwer vorstellbare verletzende Spuren.

Wie aber verbindet man sich mit der Bewegung ATD Vierte Welt? Künftige Freunde und Verbündete sind vorerst ganz normale Bürger unterschiedlichster Herkunft, deren Gerechtigkeits-sinn sich gegen Armut auflehnt. ATD Vierte Welt gibt ihnen Gelegenheit zu echter Begegnung mit armutsbetroffenen Menschen, zum Beispiel bei einem ihrer Projekte wie der Strassenbibliothek. Was sie dabei erleben, lässt sie ihre Einstellungen hinterfragen und die Welt aus der Sicht benachteiligter Menschen betrachten. „Wenn gewisse Menschen ausgeschlossen sind, dann,

weil sie von anderen ausgeschlossen werden.“ Diese Einsicht kann sie dazu führen, aktiv zu werden: in ihrem Quartier, ihrer Schule, ihrer Firma, ihrer Partei, ihrer Kirche, oder wo immer sie in ihrem Alltag tätig sind. Sie können versuchen, ihr Umfeld dafür zu sensibilisieren, dass es keine „Sozialfälle“ gibt, keine Menschen, die man erniedrigen kann. Sie können soziale Verbindungen schaffen, wo keine existieren, und den Dialog fördern in einer Sprache, die jeden respektiert. Sie können die Stimme der Vierten Welt in alle Teile der Gesellschaft tragen und versuchen, dort Veränderungen zu bewirken, wo die Schwächsten übergangen werden. ATD Vierte Welt bietet ihren aktiven Mitgliedern einen Rahmen, der ihr Handeln in einen grösseren Kontext stellt und Perspektiven und Kontinuität schafft. Diese Verbündeten beteuern, dass ihr Engagement zwar anspruchsvoll ist, sie aber prägt und wachsen lässt. Das geschieht nicht von einem Tag auf den andern, sondern mit jedem Tag ein wenig mehr.

Arbeitsgruppe der Freunde
der Bewegung ATD Vierte Welt

Verborgene Farben - Couleurs cachées - Colori nascosti: Ein grosses

2017 In diesem Jubiläumjahr feiern wir 50 Jahre Wirken von ATD Vierte Welt in der Schweiz. Wir machen weiter und reden über tiefgreifende Armut, ihre Gewalt und die Verletzung der Menschenrechte. Mit dem Musiktheater *Verborgene Farben* wollen wir die Menschen aufrufen sich einzusetzen, um das Elend zu überwinden und den Frieden zu fördern.

Das Musiktheater *Verborgene Farben* erzählt die Geschichte eines Kindes, das sich, wie Joseph Wresinski, Gründer von ATD Vierte Welt (1917-1988), in früher Jugend bewusst wird, dass seine Familie Ungerechtigkeiten erlebt. Das Kind steht den Vorurteilen oft alleine gegenüber, entdeckt auf seiner Reise aber auch Menschen, die Solidarität zeigen. Durch die Augen und Gefühle dieses Kindes erlebt der Zuschauer die Hürden der Ausgrenzten: Angst, Gewalt, Elend – aber auch Mut, Solidarität und Glück.

Eine Vorstellung, die beeindruckt, dargestellt von zwei Mimen, einem kleinen Orchester, Statisten und einem Chor – zu Ehren der von Armut betroffenen Menschen. Eine Einladung, den Zusammenhalt zu suchen und Ausgrenzung zu überwinden.

Ein Blick hinter die Kulissen

Fachleute und Laien, junge und ältere Menschen mit oder ohne Armutshintergrund, aus verschiedenen sozialen und kulturellen Gruppen, mit verschiedenen Sprachen arbeiten zusammen, um *Verborgene Farben* leuchten zu lassen. Ihre Kompetenzen, sowohl verborgene wie auch wohlbekannte, werden für das gemeinsame Ziel eingesetzt. Es ist eine motivierende Teamarbeit: Kulissen entwerfen und bauen, Kostüme zeichnen und nähen, die Geschichte schreiben und inszenieren, Musik komponieren, während die Mimen ihre Rolle einstudieren, die Choristen ihre Songs und die Statisten ihre Rolle lernen.

Jean-Marie Curti künstlerischer Leiter



Woher kam der Wunsch, *Verborgene Farben* aufzuführen?

J-M.C.: Kurz nach meiner Ankunft in Genf, für ein vertiefendes Studium der Musik, beteiligte ich mich am Verein zur Unterstützung des Joseph-Wresinski-Hauses von ATD Vierte Welt in Genf. Als ich das Rentenalter erreichte, schlug ich ATD Vierte Welt vor, mit dem Opéra-Studio de Genève ein gemeinsames Projekt auf die

Beine zu stellen. So kam es, dass Didier, Cathy, Chantal und weitere Mitglieder von ATD Vierte Welt die Jubiläen der Bewegung im Jahr 2017 erwähnten. Ich schlug vor, gemeinsam ein Musiktheater zu kreieren. Dafür wurde dann im nationalen Zentrum in Treyvaux ein Organisationskomitee eingesetzt.

Wieso ein Musiktheater?

J-M.C.: Wir wollen alle Energien bündeln, damit die Beteiligten über sich hinauswachsen und dabei sprachliche, kulturelle und soziale Grenzen und Vorurteile überwinden können. Wir wollen die reale Schweiz aufspüren, in der das Wohlwollen täglich hinterfragt wird, in der sich aber auch viele Farben verstecken.



Alexandra Poirot, Langzeit-Mitarbeiterin

***Verborgene Farben* handelt von Armut und Ausgrenzung, einer in der Schweiz oft verschleierte Tatsache. Was hat zu dieser Geschichte geführt?**

A. P.: Mit diesem Musiktheater will ATD Vierte Welt zeigen, dass, entgegen verbreiteter Meinungen, Menschen, die in Armut leben, Akteure ihres Lebens sein wollen und können. Wir würdigen diesen Wunsch und diese Fähigkeit. 2017 feiern wir den 100. Geburtstag Joseph Wresinskis, des Gründers von ATD Vierte Welt. Eine Gelegenheit, uns von der Kindheit Joseph Wresinskis inspirieren zu lassen. Er war knapp vier Jahre alt, als er schon dazu beitragen musste, seine Familie zu unterstützen. Das ist die Geschichte vieler Kinder, weltweit, die in einer Familie aufwachsen, in der alle, Gross und Klein, täglich ums Überleben kämpfen müssen. Armut

beraubt Kinder ihrer Jugend und Erwachsene ihres Rechts, würdige Eltern zu sein.

Ist die Würdigung der armutsbetroffenen Menschen heute noch ein Thema?

A. P.: Sicher! Die Bundesverfassung selbst legt es in ihrer Präambel fest: „Die Stärke des Volkes misst sich am Wohl der Schwachen“. Der Bund hat das Nationale Programm zur Prävention und Bekämpfung von Armut 2014/2018 eingerichtet (www.gegenarmut.ch). Eine Erhebung des Bundesamtes für Statistik zeigt, dass in der Schweiz rund 570'000 Personen von Einkommensarmut betroffen sind. Das entspricht 7,0 % der ständigen Wohnbevölkerung – eine Zahl die seit einigen Jahren stabil ist. Diese Erhebung zeigt jedoch nicht, was Armut für Folgen hat: Verlust von

sozialen Beziehungen, Verlust an Selbstvertrauen und an Vertrauen in die Gesellschaft, und vor allem Nichtinanspruchnahme von Rechten, weil man von den Lebensumständen zerschlagen ist. Wer weiss, wie viele Menschen in diesen Statistiken nicht berücksichtigt werden?

Welche Handlungsmöglichkeiten gibt es da überhaupt?

A. P.: Es ist wichtig, dass armutsbetroffene Menschen ihr Erfahrungswissen einbringen können. Miteinander überlegen und Hand in Hand arbeiten, das ist unbedingt notwendig, wenn wir Armut effektiv bekämpfen und in allen Lebensbereichen angehen wollen. Ungerechtigkeiten und Ausgrenzung müssen auf allen Ebenen thematisiert werden. Nur so können nachhaltige Lösungen gefunden werden. Umfassende Armut geht uns alle an, jeden Tag.

Michel Tirabosco, international bekannter Musiker

Was hat Sie dazu bewogen, bei *Verborgene Farben* mitzumachen, sowohl bei der musikalischen Gestaltung zusammen mit Jean-Marie Curti als auch mit Ihrem Panflötenspiel?

M. T.: Ich habe mich sehr gerne mit ATD Vierte Welt für das Zustandekommen von *Verborgene Farben* engagiert. Es ist mir sogar eine Ehre, wenn man bedenkt, wie wichtig die Arbeit der Bewegung an der Seite von Menschen in Armutssituationen ist, und dies seit Jahrzehnten. Die von Colette Gérome geschriebene Geschichte hat mich angesprochen und tief berührt.



Es erschien mir selbstverständlich, meine bescheidenen musikalischen Fähigkeiten anzubieten. Da ich selber unter einem Handicap leide, berührt mich das Schicksal von benachteiligten und randständigen Menschen besonders. *Verborgene Farben* fordert das Publikum auf, über wichtige Themen wie Würde und Diskriminierung nachzudenken. Es ist ein schönes menschliches Abenteuer, das wir fast zwei Monate lang erleben werden. Ich freue mich darauf und bin überzeugt, dass meine Seele und mein Geist dadurch gestärkt werden! Das ist in meiner Karriere als Konzertmusiker nicht immer der Fall... Ich bin sehr glücklich, mit der ganzen Truppe auf Tournee zu gehen.

Rösli Wirz ist Basismitglied in Basel

Du wirkst im Nähatelier für die Kostüme mit und singst im Chor für das Musiktheater *Verborgene Farben*. Was hast du dabei schwierig gefunden, und was hat dich gefreut?

R. W.: Das Singen ist schwierig, weil ich keine anderen Sprachen verstehe, nur deutsch. Trotzdem ist es lustig, in einer Fremdsprache Lieder singen zu lernen, es macht sogar richtig Spass.

Das Kostümnähen ist wirklich sehr schön. Am Anfang habe ich viele Fehler gemacht, war unsicher, aber gemeinsam haben wir nach Lösungen gesucht. Wir arbeiten in der Gruppe und sind nicht allein. Beim gemeinsamen Arbeiten und Lösungen suchen schliessen wir neue Freundschaften. Gerade auch die schwierigen Momente lassen echte Kameradschaft entstehen.



3'200 km sind auf der Tournee zurückzulegen (entspricht Bern-Aleppo)
7'000 km wurden für die Vorbereitung zurückgelegt (entspricht Bern-Abidjan)

140 Kostüme genäht
240 Übernachtungen

200 m Konterlatte 40/60
20 m² Holzplatten

20 l Farbe
2'400 E-Mails eingegangen bei Jean-Marie

Gemeinschaftswerk

Bezeichnungen

Die Vierte Welt nach Joseph Wresinski: Die Vierte Welt, das sind jene Menschen in umfassender Armut, die denken, dass Armut nicht einfach Schicksal ist. Sie tun sich zusammen, um das Elend gemeinsam zu bekämpfen und zu überwinden.

Langzeit-Mitarbeitende (Volontariatsmitglieder): Sie setzen sich mit den Armen und Ausgegrenzten dauerhaft dafür ein, dass sich diese als vollwertige Mitglieder in die Gesellschaft einbringen und Veränderung bewirken können. Alle Volontariatsmitglieder erhalten denselben bescheidenen Lohn, ungeachtet ihrer beruflichen Ausbildung, ihrer Aufgabe und ihres Dienstalters.

Basismitglieder: Sie kommen selber aus armuterfahrenen Familien und setzen sich für deren Förderung und Befreiung ein.

Verbündete: (Aktiv-Mitglieder): Sie verbünden sich mit den Armen, setzen ihre Kompetenzen und Verbindungen zur Überwindung der Ausgrenzung ein und vertiefen ihre Kenntnis der umfassenden Armut und deren Folgen.

Eine Brise Freiheit

Man hört das Geräusch der elektrischen Säge auf dem Platz hinter dem Haus von ATD Vierte Welt in Treyvaux. Es ist ein warmer Sonntag. Majiba ist früh aufgestanden, um in der Requisitenwerkstatt des Musiktheaters ihre Figur herzustellen. Majiba ist 24 Jahre alt, mit 17 hat sie ihren Sohn geboren. Gleich nach der Geburt wurde er ihr weggenommen, denn man traute ihr nicht zu imstande zu sein, sich um ihn zu kümmern. Majiba hat ihren eigenen Kopf, das ist sicher, aber wenn man sie mit einer Aufgabe betraut und ihr Vertrauen schenkt, dann gibt sie ihr Bestes. Heute nimmt sie sich Zeit, um ihre Holzfigur zu gestalten: sie zu entwerfen, aus Sperrholz auszuschneiden und zu bemalen. Sie tut es mit viel Herzblut, bemüht sich um jedes Detail. Alles soll perfekt werden. Im Lauf des Tages entspannen sich ihre Gesichtszüge, sie kann etwas von A bis Z ausführen, ohne dass ihr jemand vorschreibt, wie sie es tun soll. Jean Grison, der Chefdekorateur, lässt sie nach eigenem Gutdünken gestalten. Kein Zweifel, das hat Majiba eine Brise Freiheit gebracht, nicht nur für diesen Tag, auch für ihr Leben.

Alexandra Poirot und Majiba



Verborgene Farben Couleurs cachées Colori nascosti

In der deutschen Schweiz

- 17.09.17 Freiburg (FR)
- Aula Kollegium Gambach, 17:00
- 22.09.17 Olten (SO) Schützi, 20:00
- 23.09.17 Liestal (BL)
- Pfarreisaal Bruder Klaus, 20:00
- 24.09.17 Basel (BS)
- Kulturzentrum Union, 17:00
- 20.10.17 Luzern (LU)
- Lukassaal, 19:30
- 21.10.17 Winterthur (ZH)
- Pfarreizentrum St-Laurentius, 19:30

In Frankreich

- 06.10.17 Samoëns (Haute-Savoie)
- Théâtre Bois aux Dames, 20:30
- 08.10.17 Cernay (Haut-Rhin)
- Espace Grün, 17:00
- 13.10.17 Dole (Jura) Salle Rive
- Collège Mt-Roland, 20:00

In der Romandie

- 16.09.17 Treyvaux (FR)
- Grande salle de l'école, 19:00
- 07.10.17 Genf (GE)
- Aula école Geisendorf, 18:00
- 14.10.17 Saint-Maurice (VS)
- Aula de la Tuilerie, 20:30
- 15.10.17 Porrentruy (JU)
- Salle de l'Inter, 17:00
- 17.10.17 Genf (GE)
- UNO, Salle des Assemblées, 14:30
- 10.11.17 Geschlossene Vorstellung: Genf (GE) Palladium, 14:30
- 11.11.17 Gland (VD)
- Théâtre de Grandchamp, 17:00

Im Tessin

- 22.10.17 Mendrisio (TI)
- Teatro Ospedale P.C., 17:00

50 Jahre ATD Vierte Welt Schweiz

In der Bewegung ATD Vierte Welt verbinden sich Menschen, welche die Gewalt und das Unrecht des Elends erleben, mit andern Menschen, die mit ihnen Mittel und Wege suchen, das Schweigen zu brechen und am Leben des Landes teilzunehmen. ATD Vierte Welt bemüht sich unablässig, die Voraussetzungen zum Dialog und zur Zusammenarbeit unter Menschen mit und ohne eigener Armutserfahrung zu schaffen, gemeinsam Stellung zu beziehen und das Anliegen der Überwindung von Armut und Ausgrenzung breit zu verankern.

Hier ein Blick auf die Geschichte der Bewegung ATD Vierte Welt in der Schweiz:





Sinnvolle Geschenke

Précisions avec ce prix, entre autres, 5% de papier recyclé. C = 4.50 CHF - 6 CAD

Le cahier* pour ne rien oublier, un cahier de 60 pages, pages et cartons recyclés. Format 14 x 18 cm - 1 an de validité! 6 € - 10 CHF - 9 CAD

Des cartes! Pour toutes les occasions! Page 2. 1 € - 2 CHF - 1.5 CAD

mot », réuni dans un petit coffret 10 pages. 2 € - 4 CHF - 3 CAD

Bücher, Karten, CD, DVD, Schreibstifte, Taschen ...

Einen Geburtstag feiern? Einen Glückwunsch senden? Tun Sie es mit den Farben von ATD Vierte Welt:

Eine Auswahl an Artikeln finden Sie unter „Glückwunschkarten“ auf www.vierte-welt.ch

Mit Ihrem Kauf tragen Sie zur Finanzierung unserer kulturellen Aktivitäten mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen bei. Schön, wenn Sie den Katalog und diese Artikel auch in Ihrem Umfeld bekanntmachen können. Ihre Hilfe ist wertvoll.

Auf Wunsch schicken wir Ihnen gerne den aktuellen Prospekt „Catalogue solidaire 2018“ (auf Französisch).

**Die Reichen werden immer reicher und die Armen immer ärmer ...
Meine Generation, die kurz vor der Rente steht, ist besonders hart betroffen.
Wir schämen uns, auf den Ämtern zu betteln.
Die Politiker sollten nach ‚unten‘ sehen, wo die Ärmsten sind.
Wenn alle, die in Armut leben, nicht zusammenhalten, dann passiert auch nichts.
Einer allein schafft das nicht.**

Ilona Steppan

Für einen guten Frieden auf der Welt, der Gerechtigkeit schafft, zählt jeder einzelne Mensch.

Barbara Elsasser

Bis Ende August 2017 haben **131** Personen in der Schweiz den Aufruf der internationalen Bewegung ATD Vierte Welt „Schluss mit dem Elend“, unterschrieben. **46** unter ihnen kannten ATD Vierte Welt vorher noch nicht.

Werben auch Sie für die Kampagne „Schluss mit dem Elend“ und laden Sie Ihre Bekannten ein, diesen Aufruf zum Handeln zu unterschreiben!



www.stoppauvrete.org

Die neuen Sympathisanten werden nachher, sofern sie es nicht anders wünschen, die **Informationen Vierte Welt** und unsere Botschaften erhalten.

Jugend in Europa: Das Miteinander erleben

Sieben Jugendliche von ATD Vierte Welt Schweiz sind nach Wijhe in den Niederlanden gereist, um am Treffen „Europas Jugend steht auf gegen die Armut“ teilzunehmen.

Djynamo, der europäische Jugendzweig der Bewegung ATD Vierte Welt, versammelte vom 10. bis 14.

Was gilt es zu behalten von diesen Tagen, an denen die jungen Leute der Armut gemeinsam die Stirn geboten haben?

Im Grunde genommen hat das Treffen zusammengefasst, was in den Djynamo-Teams der Länder auch das Jahr über geschieht: Ganz verschiedene Jugendliche kommen zusammen. Die Isolierung weicht dem

rund um das Feuer zu tanzen, ein Gemeinschaftswerk zu gestalten, wie das riesige Domino zum Thema Belästigung, auch ein Patchwork oder eine Origami-Girlande mit allerlei Botschaften. Man erlebt das „Miteinander“ auch in einem Gespräch am runden Tisch, wo es darum geht, wie wir uns mit der Armut auseinandersetzen. Man nimmt einander in die Arme für ein

Selfie. Man wäscht sein Geschirr in einem Becken im Freien, man vertieft sich in seine Schnitzarbeit in der Holzwerkstatt, aber alles immer mit zwei, drei Kolleginnen oder Kollegen, damit für gute Stimmung gesorgt ist. Keine Etiketten, keine eng begrenzten Themen, nur die Arbeit und viel Raum für Gespräch und Begegnung.

Wir haben in diesem Camp mehr über die Geschichte eines jeden erfahren. Es war eine gute Mischung von Personen und vielen Workshops, um zu begreifen was es heisst, sich unter Menschen verschiedener Gesellschaftsschichten und Sprachen zu verbinden, um miteinander gegen die Armut anzutreten.

Siméon Rapin, Zivildienstleistender



August 2017 über 100 Jugendliche ganz unterschiedlicher sozialer und nationaler Herkunft. Das Treffen versprach neuen Wind zu bringen für das Wirken dieser jungen Menschen im Alltag daheim: die durch die Armut hervorgerufene Isolierung zu durchbrechen und den Einsatz für die ausgegrenzten Mitmenschen zu stärken.

Austausch, die Passivität dem persönlichen Einsatz. Kreativität, Reflexion und Ausdruck werden lebendig. Eine Brise Menschlichkeit prägt die Treffen und Werkstätten, deren roter Faden im gemeinsamen Tun und Sein gesucht werden muss. „Miteinander“, das ist das Schlüsselwort. Man kommt zusammen, um über die Zukunft zu sprechen,



17. OKTOBER 2017
30. WELTTAG
ZUR ÜBERWINDUNG DER ARMUT

FÜR EINE WELT, IN DER JEDER MENSCH ZÄHLT



**17. Oktober 2017
30. Welttag zur Überwindung von Armut und Ausgrenzung**

Dieser Tag geht auf Joseph Wresinski und die vielen Tausend, im Jahr 1987 auf dem Platz der Menschenrechte versammelten Personen zurück. 1992 ist er von den Vereinten Nationen zum internationalen Tag zur Überwindung der Armut erklärt worden. Das diesjährige von der UNO vorgeschlagene Thema: Der Aufruf vom 17. Oktober: Ein Weg hin zu Teilhabe und Frieden in der Gesellschaft.

Veranstaltungskalender

Samstag 7. Oktober – Freiburg

Ab 9 Uhr Darbietungen auf dem Platz Jean Tinguely. Von 12.30-17.00 gemeinsames Essen und verschiedene Werkstätten in der Pfarrei Sankt Peter

Freitag 13. Oktober – Genf

9.30 Uhr Besammlung auf dem Place des Canons für eine Führung im Reformationsmuseum und im Alabama-Saal. 13 Uhr offeriertes Essen im Theater der Parfumerie. 14 – 18 Uhr Kreativwerkstätten und Darbietungen.

Samstag 14. Oktober – Genf

12.30 Uhr offeriertes Essen im Theater der Parfumerie. 14 Uhr Parlament der Ungehörten. 20 Uhr „Nazali Kinshasa“ Theatervorstellung der Truppe Théâtre des Intrigants. 21.30 festlicher Abend DJ Suiza. Infos zum 13./14. Oktober: Collectif 17 octobre, 17@mesemrom.org

Dienstag 17. Oktober – Basel

16 – 21 Uhr Zusammenarbeit mit den Freunden der AGJ-Wohnungslosenhilfe in Lörrach (D). Treffpunkt um 16 Uhr vor der Kirche St. Matthias in Basel, gemeinsamer Gang ins Tageszentrum Wärmestube Weil (in Deutschland) für 17 Uhr. Info: www.vierte-welt.ch

Dienstag 17. Oktober – Bulle Dieses Jahr zum ersten Mal!

18 Uhr Treffen vor der Kirche Notre Dame de Compassion: Berichte, Lieder, Lesungen und Freundschaftstrunk Info: Martine Floret, Seelsorgeeinheit Notre Dame de Compassion, diaconie@upcompassion.ch T 026 919 61 00

Dienstag 17. Oktober – Genf

14.30 Uhr UNO Salle des Assemblées Gedenkfeier zum Internationalen Tag zur Überwindung der Armut mit dem Musiktheater Verborgene Farben. Freier Eintritt, Reservierung obligatorisch. Info und Reservierung: Joseph Wresinski Haus – ATD Vierte Welt, Tel. 022 344 41 15, equipe.geneve@atd-quartmonde.org

Dienstag 17. Oktober – Renens

15 – 19 Uhr, Marktplatz von Renens. Kreativwerkstätte, Info-Stand und Gedenkfeier um 18 Uhr. Info: Association des Familles du Quart Monde, ensemble@afqm.ch

Dienstag 17. Oktober – Winterthur

11 – 19 Uhr Offene Tür im Treffpunkt Vogelsang Informelle freundschaftliche Begegnung. www.treffpunktvogelsang.ch

Bis zum 17. Oktober – Liestal

Unterschriftensammlung für die kantonale Volksinitiative «Ergänzungsleistungen für einkommensschwache Familien» organisiert von Caritas und ATD Vierte Welt – Regionalgruppe Basel. Info: www.vierte-welt.ch

Programm auf www.vierte-welt.ch – Informationen auf www.refuserlamisere.org

IN DER NÄCHSTEN NUMMER

- Das Filmprojekt „Was ist aus uns geworden?“
- Das im Entstehen begriffene Projekt „Der Ausstellungsweg“
- Zwischenbilanz der Dialoge zum Buch von Nelly Schenker „Es langs langs Warteli für es goldigs Nüteli“